

Naturschutz-Bildungshaus Eifel-Ardenner Region  
Vogelsang 90, 53937 Schleiden-Vogelsang  
Bericht von der Baustelle, zweite Oktoberwoche 2021



Hier nun auch zum Oktober ein schönes Stimmungsbild des Hauses im morgentlichen Herbstnebel.



Am Mittwoch sind die Bauarbeiter auf die Baustelle zurückgekehrt – der Architekt konnte sie von ihren Baustellen in den Flutgebieten loseisen.

Erste Aktion: die Verlegung von Dämmung auf unserem Dachboden. Aus der Westkanzel werden die dicken Rollen durch den Flur getragen ...

...und auf den Dachboden gehievt.





So sieht der Dachboden vor der Verlegung aus. Er ist in traditioneller Bauweise mit einem Kies-/Erdboden ausgelegt. Die Rollen werden darauf verteilt.

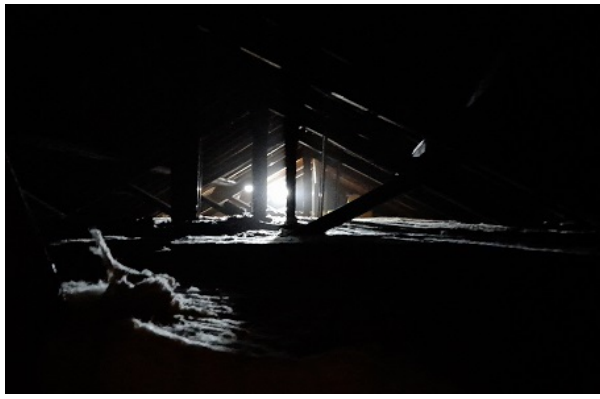
Und so sieht er hinterher aus: eine dicke Dämmschicht liegt über dem Kiesboden. Die Arbeit ist staubig; der Mitarbeiter muss eine Staubmaske tragen.



Unser Dämmmaterial-Lager in der Westkanzel wird kleiner und kleiner....

... bis es schließlich leer und die hervorragende Aussicht der Westkanzel wiederhergestellt ist.





Die Arbeit auf unserem sehr großen Dachboden kann immer nur punktuell beleuchtet werden. Die Belegung ist am Donnerstag schon über die Mitte hinaus fortgeschritten.

Neuer Putz und Steine zum Mauern, die den Brandschutztüren beim Einüpfen einen festen Halt geben, wurden eingekauft.



Noch fehlende Putzarbeiten werden gemacht.

Der Putz in den Gästezimmern wird glatt geschliffen, als Vorbereitung auf den Anstrich der Wände.





Hier wird gerade Mittagspause gemacht: Unser rumänischer Trupp hat seinen Pausenraum verlegt, aus einem der kleinen Büroräume in den großen Ausstellungssaal, denn die Büroräume und Gästezimmer werden jetzt fertig gemacht.

Zum Beispiel werden die Fußleisten in den Büros und Gästezimmern saniert: Wo sie beschädigt sind, werden sie abgestemmt...



... und an anderen Stellen...

... neu ergänzt.

Die letzte Seite des heutigen Berichts gehört wieder den Naturbeobachtungen in Vogelsang, dieses mal wieder den Insekten, die sich im fortschreitenden Herbst aufgrund der Temperaturen und des zur Neige gehenden Blütenangebots ziemlich rar gemacht haben. Nur wenige sind jetzt noch unterwegs.





Zu den letzten blühenden Pflanzen im Jahr gehört das bei uns eingewanderte und sich stark verbreitende südafrikanische Greiskraut (*Senecio inaequidens*), das bis in den Dezember hinein blüht und das auch in Vogelsang wuchert. Es bietet ein herbstliches Nahrungsangebot für Insekten, wohingegen das heimische Blütenangebot inzwischen fast vollständig ausgefallen ist. Den Kleinen Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*) fand ich in mehreren Exemplaren auf dieser Pflanzenart.

Eine Käferart, die an sonnigen Oktobertagen noch häufiger zu finden ist, ist der Schwarze Moderkäfer (*Ocypus olens*). Er gehört zur Familie der Kurzflügler, bei denen die Flügeldecken sehr viel kürzer als der Hinterleib sind. Dennoch kann der Käfer fliegen, die Hautflügel liegen zusammengefaltet unter den kurzen Deckflügeln. Die bis 4 cm große Art lebt räuberisch und greift Schnecken und Würmer an. Sie hat starke Mandibel, mit denen sie kräftig zubeißen kann. Diese Käferart also nicht auf die Hand nehmen!



Diese prächtig behaarte Raupe eines Bürstenspinners kroch über die Straße, an der unser Haus liegt. Diese Nachtfaltergruppe heißt so, weil die Raupen ihre Haare teilweise in Büscheln oder „Bürsten“ tragen, wie z.B. am Hinterende (oben), wo eine kräftige Bürste aus roten Haaren am letzten Segment sitzt. Deshalb wird diese Falterart auch manchmal „Rotschwanz“ genannt. Drei ähnliche Büschel stehen auf den vorderen drei Segmenten steil nach oben (im Bild unteres Ende der Raupe, mit schwarzen Zwischensegmenten), doch die sind aufgrund der senkrechten Perspektive nur schlecht zu erkennen.

Diese Raupe ist die Jugendform des Buchen-Streckfußes (*Calliteara pudibunda*), eines heimischen Nachtfalters, hier ein Foto aus Wikipedia. Die Falter strecken in Ruhestellung ihre pelzigen Vorderbeine weit nach vorne, daher der Name. Mit ihrer Farbe und ihrem Muster sind sie auf der Rinde von Buchen kaum zu erkennen; ihre Form löst sich vor gräulich-braunem Hintergrund vollständig auf, wodurch sie optimal getarnt sind.

Schönes Restwochenende!

